

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 62.

Mittwoch, 17. März 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelheft-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Darger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die **Grasnutzung** der ca. 63 a großen Wiesenflächen am Kanalbau und am Kanale im Bereiche des Wasserbauhofgrundstücks in Grödel soll zunächst auf die Jahre 1909/1910 vergeben werden. Angebote hierfür sind verschlossen und postfrei mit der Aufschrift: „Pachtgebot für Grasnutzung“ versehen bei der unterzeichneten Straßen- und Wasser-Bauinspektion bis zum 27. März d. J. einzureichen, woselbst auch der Plan über die zu verpachtenden Flächen und die Pachtbedingungen eingesehen werden können. Nähere Auskünfte über die zu verpachtenden Flächen können auch beim Dammmeister Marcus im fiskalischen Wasserbauhofe in Grödel eingeholt werden.
Riesa, den 16. März 1909.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.

Die für den 19. ds. Mts. in der Brauerei zu Seerhausen angelegte Verfertigung zweier Pferde findet nicht statt.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgericht Döbnitz.

Freibank Glaubitz.

Morgen Donnerstag von nachmittag 2 Uhr an kommt Rindfleisch, Pfund 30 Pfg. zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Seyda.

Morgen Donnerstag mittag 1 Uhr wird eine junge fette Kuh verpachtet.
1/2 kg 40 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. März 1909.

— Nach dem am Technikum Riesa in der Zeit vom 1. bis 13. März die schriftlichen Prüfungen erledigt worden waren, fand am Dienstag, den 16. d. M., unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrat Nibel und in Gegenwart der zur Prüfungskommission gehörenden Herren Finanz- und Vaurat d. R. E. Staatsb. May und Baumeister Schneider die mündliche Prüfung statt. Das Ergebnis war ein sehr gutes und konnten folgende Noten erteilt werden. Das Prädikat „Sehr gut bestanden“ erhielten 2 Maschinen-Ingenieure, 3 Maschinenbau-Techniker; das Prädikat „Gut bestanden“: 1 Schiffsmaschinenbau-Ingenieur, 3 Hochbau-Techniker, 3 Maschinenbau-Techniker, 1 Schiffbau-Techniker und 2 Werkmeister. — Das neue Sommer-Semester beginnt am Montag, den 19. April 1909.

— Der Verkauf der Eintrittskarten zum Kirchenkonzert beginnt bereits Ende dieser Woche. Die Preise (Altarplatz zu 2 M., Empore zu 1,50 M., Schiff zu 1 M., zu 75 Pfg. und zu 50 Pfg.) sind in Anbetracht der hohen Unkosten (vier auswärtige Solisten, Kapelle des 32. Feld-Regts. etc.) absichtlich nicht hoch gehalten, um es jedermann zu ermöglichen, dieses schöne Kunstwerk anzuhören.

— Unter dem 1. April d. J. werden verstorben: Herr Expedient Sauer hier zum Amtsgericht Döbnitz und Herr Aktuar Andrich in Ehrenfriedersdorf zum hiesigen Amtsgericht.

— In Dresden verstarb im 58. Lebensjahre Oberst a. D. Johann Georg Mühlmann, der zuletzt dem hiesigen 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 angehörte und seit dem Jahre 1897 im Ruhestande lebte. Als Mitkämpfer von 1870/71 erwarb er sich das Eisene Kreuz zweiter Klasse.

— Auf Anordnung des Königl. General-Kommandos des 19. Armeekorps werden die diesjährigen Brigade-Manöver vom 9. bis 11. September und die Divisions-Manöver vom 13. bis 18. September stattfinden. Am 16. September ist Ruhetag. Manöver gegen markierten Feind unter Leitung des kommandierenden Generals finden statt am 15. September bei der 40. Division, am 18. September bei der 24. Division. Am 20. und 21. September wird das 12. und 19. Armeekorps gegeneinander manövrieren. Der Manöverbereich des 19. Armeekorps wird begrenzt durch eine allgemeine Linie, welche die Orte Königsfeld—Langenleuba—Schlagwitz—Limbach—Eibenberg—Witzsch—die Biskopau bis Freiberg—Riesberg—Marbach—Waldheim—Allgeringswalde—Methau einschließt. Das Gelände nördlich der Linie Gossen—Sachsenburg—Hausdorf fällt der 40. Division, das Gelände südlich davon der 24. Division zu. Der 24. Division werden zu den Herbstübungen die Maschinengewehr-Abteilung 19, eine kriegsstarke Pionierkompanie, eine halbe Korps-Telegraphen-, eine Fernsprech-Abteilung und zwei Sanitäts-Abteilungen zugeteilt, während der 40. Division ein aus dem dritten Eskadron der 24. Kavallerie-Brigade zusammengesetztes Kavallerie-Regiment, Stab des Trainbataillons 19, eine kriegsstarke Pionier-Kompagnie, eine halbe Korps-Telegraphenabteilung und zwei Sanitäts-Abteilungen zugewiesen werden. Die Feldartillerie wird im Manövergelände vom 28. August bis 3. September Regimentsübungen und vom 4. bis 7. September Brigadeübungen abhalten. (Eh. Tgl.)

— Einen Aufruf an die Schulentlassene Jugend bringt der sächsische Kreisturnrat in 100000

Exemplaren zur Verteilung. Der Aufruf fordert zum Eintritt in die Vereine der Deutschen Turnerschaft auf.

— Vorsicht bei Redereien in den Betrieben ist immer geboten, weil sie unter Umständen von schlimmen Folgen begleitet sein können. Von zwei Fällen sei hier kurz berichtet, die vor dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Chemnitz verhandelt wurden. Ein Beihilflich stieg einen anderen die Treppe hinunter. Der Gestohlene erhielt zunächst eine Verletzung oberhalb des rechten Auges; dieses mußte später wegen einer inneren Wundwunde, einer Folge des Sturzes entfernt werden. Der an dem Sturz schuldige Lehrling wurde entlassen und von der Berufsgenossenschaft, die dem Verletzten Rente zu gewähren hat, regresspflichtig gemacht. — Während der Essenspause versuchte ein anderer Lehrling vom Fensterbrett aus einen Faden abzuschneiden, den ein anderer Lehrling von oben herabließ. Dabei verlor er das Gleichgewicht, das Fensterbrett brach entzwei und der Unvorsichtige stürzte 5 Meter hoch herab und erlitt einen Schädelbruch. In diesem Falle wurde ein Betriebsunfall, der die Berufsgenossenschaft zur Rente verpflichtete, nicht anerkannt, weil kein Zusammenhang mit den Betriebsgefahren und dem Betriebszweck vorhanden war.

— Der Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes findet in diesem Jahre in Döbeln statt. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits weit im Gange.

— Das neue sächsische Wahlgesetz ist noch immer nicht amtlich veröffentlicht worden. Die Veröffentlichung im „Gesetz- und Verordnungsblatt“ ist auch nicht vor April, möglicherweise aber auch erst im Mai dieses Jahres zu erwarten, da man im Ministerium des Innern noch an den Ausführungsbestimmungen arbeitet und diese gleich zusammen mit dem Gesetze selbst publizieren will. Auch herrscht in Regierungskreisen die Auffassung, eine Veröffentlichung des neuen Wahlgesetzes würde, wenn auch nicht rechtlich, so doch sachlich, auf eine Auflösung der zweiten Kammer hinauskommen. — Bei der im Herbst dieses Jahres zu erwartenden Landtagswahl wird bekanntlich nach dem neuen Landtagswahlrecht zum ersten Male das Pluralsystem zur Anwendung kommen. Den Gemeinden wird diesmal die Aufstellung der Wählerlisten viel Arbeit machen, da festzustellen ist, wieviel jeder Wähler Stimmen hat. Die Abgabe der Stimmzettel hat in einem mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag zu erfolgen und zwar mit folgender Unterteilung:

in einem blauen Umschlag	= 4 Stimmen,
„ „ „ grünen	= 3 „
„ „ „ gelben	= 2 „
„ „ „ weißen	= 1 Stimme.

—y. Sirehla. Die 3. Strafkammer des Landgerichts Dresden beschäftigte eine Untersuchungssache gegen den Hausierer, früheren Schuhmacher Ernst Gottlieb Rogerte wegen wiederholten Rückfalldiebstahls. Der 56 Jahre alte, schon u. a. mehrfach wegen Eigentumsvergehens bestrafte Angeklagte ging am 3. Januar in Sirehla hausieren. Als Rogerte hierbei auch in das Grundstück des Baumeisters Obenaus kam, entwendete er daselbst einen Rahmen. Der Angeklagte erhielt wegen dieses abermaligen Diebstahls, unter Annahme mildernder Umstände, 4 Monate Gefängnis und 3-jährigen Ehrenrechtsverlust; 1 Monat gilt als verbüßt.

Niederlommaßsch. In einem zum hiesigen Hof gehörigen Strohschuppen brach am Sonntag ein Brand aus. Der mit ihrer Spritze herbeigeeilten Spritzenmannschaft von Döbnitz gelang es, das Feuer auf seinen Herd

zu beschränken. Vermutlich hat ein Brandstifter die Abwesenheit des Besitzers benützt und das Feuer angelegt.

Großenhain. In große Gefahr geriet gestern nachmittag bei Ausfahrt des 2 Uhr 42 Min. nach Priestewitz fahrenden Zuges eine Frau mit ihrem Kinde am Bahnübergang der Parkstraße. Die Schranke des Bahnüberganges soll nicht geschlossen gewesen sein, sodas ein Lastwagen, sowie die beiden Personen den Übergang noch passierten, als der ausfahrende Zug bereits ganz nahe war. Der Gelfestgegenwart des Lokomotivführers ist es zu danken, daß der Zug ganz kurz vor dem Wagen und vor den zwei Personen, die vor Schreck nicht wußten wohin, zum Halten kam.

Grödeln. Sonntag geriet der 4-jährige Kurt Schneider auf unbekannt Weise in ein aufgehacktes Loch der Röhre und ertrank. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Coswig. Der 4-jährige (!) Wolter in Coswig, der allein in der elterlichen Wohnung sich befand, wollte Feuer anmachen. Was er vielleicht Erwachsenen abgesehen hatte, suchte auch er zur Anwendung zu bringen: er benutzte Petroleum. Dieses explodierte und verbrannte ihn ziemlich schwer an der Brust.

Dresden. Das neue Dresdner Rathaus ist im Rohbau soweit vollendet, daß bereits mit dem inneren Ausbau begonnen werden konnte. Die ursprünglich festgesetzte Bauzeit von fünf Jahren wird infolge der energischen Förderung der Arbeiten durch die Bauleitung bedeutend abgekürzt, so daß im Frühjahr des nächsten Jahres bereits einzelne Räume des neuen Rathauses bezogen werden können, während die offizielle Einweihungsfeier im darauffolgenden Sommer stattfinden wird. — Am Dienstag ereignete sich in der Familie des Schlosserhilfen Rindl, Borsbergstraße 32, ein schwerer Unfall. Der sieben-jährige Sohn des Ehepaars machte sich an einer im Vorraum stehenden Glättmaschine, einer Art Hauswäschemangel, zu schaffen und hing sich mit beiden Händen an einen eisernen Stab dieser Maschine. Hierdurch löste sich aus dem Gejüge eine schwere eiserne Walze und fiel dem Knaben auf den Kopf. Die Mutter des sofort bewußtlos gewordenen Knaben brachte diesen zum nächsten Arzt, der eine Zertrümmerung der Schädelkapsel des Kleinen, sowie den bereits eingetretenen Tod feststellte.

SS Dresden. Im Sommer 1907 erregte der Zusammenbruch des Kaufmanns und Inhabers eines Seidenhauses Julius Smetana in der kaufmännischen Welt berechtigtes Aufsehen. Smetana erfreute sich bis dahin eines vorzüglichen Rufes und einer ausgebreiteten Kundenschaft in den ersten Kreisen. Sein Ruin kam daher sehr überraschend. Der jährliche Umsatz belief sich im Jahre 1903 auf 75000 Mark, steigerte sich aber fortwährend und betrug im Jahre 1906 sogar 144000 Mark. Plötzlich ging das Geschäft juridisch und im Juli 1907 meldete Smetana seinen Konkurs an. Der Konkursverwalter fand die vorhandenen Geschäftsbücher in ziemlich Unordnung vor und konnte anfänglich kein klares Bild über den Stand des Vermögens der Firma gewinnen. Auch waren in den Jahren 1906 und 1907 nicht einmal Bilanzen gezogen worden. Dieser Umstand hatte die Erhebung einer Anklage seitens der Staatsanwaltschaft wegen falschen Bankrotts zur Folge. Vor der 5. Strafkammer des Dresdner Landgerichts machte Smetana geltend, daß er die Buchführung seinem Personal überlassen und sich selbst nicht um dieselbe gekümmert habe. Das Gericht verurteilte den sorglosen Kaufmann wegen einfachen Bankrotts zu 100 M. Geldstrafe, an deren Stelle im Falle

Das gute Riebeck-Bier.